

## Konzeption Sozialpädagogischer Bereich der Schule am Senefelderplatz









Sozialpädagogischer Bereich
Schule am Senefelderplatz

Stand: Montag, 24. Oktober 2022













## Inhalt

Vorwort		2
1. Rah	nmenbedingungen	3
1.1.	Der Träger	3
1.2.	Die Schule	3
1.3.	Der Sozialpädagogische Bereich (SpB)	4
1.3.1.	Das Team	4
1.3.2.	Die pädagogischen Nutzflächen	4
2. Gru	undsätze der pädagogischen Arbeit	5
3. Schwerpunkte unserer Arbeit		6
3.1.	Interkulturelle Bildung und Soziales Lernen	6
3.2.	Ressourcenorientierung	6
3.3.	Profilunterstützung	7
3.4.	Inklusion: Integration	7
3.5.	Elternarbeit	8
3.6.	Arbeitsgemeinschaften: Projekte	9
3.7.	Hausaufgaben: ILZ	10
3.8.	Feriengestaltung	10
3.9.	Tagesablauf und Strukturen	11
4. Kooperationen		13
4.1.	Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und tjfbg gGmbH	14
5. Au	Berschulische Kooperation	15
5.1.	Verba Volant e.V.	15
5.2.	Hilfe und Toleranz e.V. (Förderverein der Schule am Senefelderplatz)	16
6. Qu	alitätssicherung	16





## Vorwort

Beginn des Schuljahres 2009/10 übernahm die Technische Jugendfreizeit- und Mit Bildungsgesellschaft (tjfbg gGmbH) im Rahmen eines Kooperationsvertrages den Sozialpädagogischen Bereich der Grundschule am Senefelderplatz, einer im Aufbau befindlichen Kooperativen Grundschule. Mit dem Schuljahr 2011:12 wurde im Grundschulbereich die ergänzende Betreuung des Förderzentrums mit sonderpädagogischem Schwerpunkt "Lernen" von der tjfbg gGmbH übernommen. 2018 ist das Förderzentrum ausgelaufen und die Schule am Senefelderplatz (Grundschule) die einzige Schule an diesem Standort.







## 1. Rahmenbedingungen

#### 1.1. Der Träger

Die tjfbg gGmbH ist aus dem Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsverein (tjfbv) gGmbH hervorgegangen, welcher sich seit seiner Gründung 1991 dem Ziel widmet, naturwissenschaftlichtechnische Inhalte und sozialpädagogische Anliegen zu verbinden.

Die tjfbg gGmbH ist als Träger der freien Jugendhilfe im Land Berlin anerkannt und seit mehreren Jahren bundesweit tätig.

unterschiedlichen Standorten Bundesgebiet An im werden schwerpunktmäßig naturwissenschaftlich-technisch orientierte Projekte auf dem Gebiet der §11 und 13 des SGB VIII von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren genutzt. Die Übernahme der Trägerschaft des "Sozialpädagogischen Bereiches" der Grundschule am Brandenburger Tor mit dem Schuljahr 2005: 2006 erweiterte das Tätigkeitsprofil der tjfbg gGmbH um ein innovatives Wirkungsfeld, das kontinuierlich ausgebaut wird.

Inzwischen ist die tjfbg gGmbH in einer Vielzahl Sozialpädagogischen Bereichen tätig und engagiert sich aktiv im Rahmen der Schulsozialarbeit an Berliner Grund- und weiterführenden Schulen, in der Ganztagsgestaltung an weiterführenden Schulen, sowie im Kooperationsprojekt Tagesgruppe für nicht regelbeschulbare Kinder. Die tifbg gGmbH ist Betreiber des Internats Schulfarm Insel Scharfenberg.

In allen Projekten und Einrichtungen der tjfbg gGmbH werden die Belange von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sowie die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern berücksichtigt.

#### **Die Schule** 1.2.

Die Grundschule am Senefelderplatz liegt in der Schönhauser Allee im Berliner Bezirk Pankow, im westlichen Teil des Ortsteils Prenzlauer Berg, am U-Bahnhof Senefelderplatz.

Sie setzt sich aus einem dreistöckigen Schulgebäude (Hauptgebäude) mit verschiedenen Funktionsräumen, sowie zwei Seitenflügeln zusammen.

Die Seitenflügel stehen dem Sozialpädagogischen Bereich (tjfbg gGmbH), einer privaten Kindertagesstätte und einer Jugendfreizeiteinrichtung jeweils etagenweise zur Verfügung. Der Sozialpädagogische Bereich befindet sich im Gebäudeteil D.









Das gesamte Schulgebäude steht unter Denkmalschutz.

Die Grundschule am Senefelderplatz ist eine offene Ganztagsschule, die Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft mit und ohne besonderen Förderbedarf beschult. Derzeit werden Kinder bis zur 6. Klasse beschult.

Auf dem Schulgelände befinden sich ein Schulhof und ein Sportplatz. Diese werden für den Unterricht, die Hofpausen und Nachmittagsbetreuung genutzt, aber auch für größere Schulaktionen wie Sommersause, Sportfeste oder auch Klassenfeiern. An das Schulgelände grenzen außerdem eine Freifläche, sowie ein öffentlicher Spielplatz. Diese Bereiche werden auch gern von den Lehrer:innen und Erzieher:innen zur Unterrichts- und Freizeitgestaltung genutzt.

#### Der Sozialpädagogische Bereich (SpB) 1.3.

### 1.3.1. Das Team

Im Schulalltag unterstützen die Erzieher:innen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Das Team der Schule am Senefelderplatz setzt sich derzeit aus staatlich anerkannten Erzieher:innen, bzw. vergleichbar qualifizierten Fachkräften zusammen.

Die Qualität der Arbeit der Erzieher:innen wird durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sichergestellt.

Die ausgewogene Mischung von Berufseinsteiger:innen und Erzieher:innen mit langjähriger Berufserfahrung sowie der Umstand, dass einige Mitarbeiter:innen neben der Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher:in eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen Bereich besitzen, zeichnet das Team besonders aus. Des Weiteren wird das Team durch einen Freiwilligen im Rahmen des "FSJ" ergänzt. Dank der unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen werden vielfältige Angebote in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, künstlerische Gestaltung, musikalische Erziehung, sportliche Aktivitäten und der Umgang mit neuen und alten Medien unterbreitet.

Alle Mitarbeiter:innen verfügen über ein hohes Maß an Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Organisationstalent.

## 1.3.2. Die pädagogischen Nutzflächen

Direkt an der Schönhauser Allee liegt der Seitenflügel, in dem sich der Sozialpädagogische Bereich befindet. In diesem Gebäudeteil stehen das Erdgeschoss sowie die zweite Etage zur Verfügung. Die









großen hellen Räume dienen den Klassenstufen 1 - 3 als Gruppenräume. Die Klassenstufen 4 - 6 haben seit dem Schuljahr 20/21 eine Doppelraumnutzung. Des Weiteren befindet sich im Seitenflügel ein Kinderatelier und die Räume der Früh- und Spätbetreuung. Im Vormittagsbereich werden die Räume für die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder genutzt und stehen weiterhin als Teilungsräume für die Unterrichtsgestaltung zur Verfügung.

In diesem Gebäudeteil befindet sich ebenfalls die Mensa der Schule, die für rund 120 Kinder Platz bietet. In dieser werden alle Kinder verpflegt.

Auch im Hauptgebäude stehen einzelnen Klassen Gruppenräume zur Verfügung und die Kolleg:innen des Sozialpädagogischen Bereiches können verschiedene Räume, wie z.B. den Kunstraum und Computerraum für ihre vielseitigen Angebote nutzen.

## 2. Grundsätze der pädagogischen Arbeit

Die Mitarbeiter:innen des Sozialpädagogischen Bereiches arbeiten nach dem Grundsatz, die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Hierbei wird im Rahmen einer wertschätzenden Atmosphäre individuell auf jedes Kind eingegangen. Wir gewährleisten ein Bezugserzieher:innensystem. Die Bezugserzieher:innen sind feste Ansprechpartner:innen für die Kinder einer Klasse, begleiten stundenweise den Unterricht und erziehen, bilden und betreuen im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG), sofern kein Unterricht stattfindet.

In der Schulanfangsphase begleiten die Bezugserzieher:innen gruppenweise das Mittagessen und die individuelle Lernzeit. Sie sind außerdem Ansprechpartner:innen für die Eltern und laden gegebenenfalls zu Elterngesprächen ein. Zusätzlich arbeiten einzelne Erzieher:innen klassenübergreifend als unterstützende Kraft in Springertätigkeit.

Die ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit der Kinder, die Möglichkeit, Soziales Lernen zuzulassen, sowie soziale Benachteiligung auszugleichen und Toleranz zwischen unterschiedlichen Kulturen zu fördern, liegt uns am Herzen. Wir möchten die Kinder befähigen, das "Lernen zu lernen" und ihre kreativen und künstlerischen Kräfte zu entwickeln. Zusammen mit den Kindern erarbeiten wir Regeln, welche Voraussetzung für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander darstellen. Diese Regeln sollen im Alltag Orientierung bieten und Grenzen setzen. Nicht zuletzt liegt uns viel an guten









Umgangsformen, welche wir in der jeweiligen Situation durch Vorleben und Erklären den Kindern transparent machen.

## 3. Schwerpunkte unserer Arbeit

#### **Interkulturelle Bildung und Soziales Lernen** 3.1.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die interkulturelle Erziehung. Soziales Lernen, Empathie, Toleranz, gegenseitige Wertschätzung, Konfliktfähigkeit, gemeinschaftliches Handeln mit Wissen um Verschiedenheit, Perspektivwechsel, Vorurteilsfreiheit und Fähigkeit zur Reflexion sind im Alltagsgeschehen verankert. Die Themen werden in der Zusammensetzung der Gruppen, bei den Arbeitsgemeinschaften, in der Gestaltung der Räume und beim täglichen Umgang miteinander aufgegriffen.

Für das soziale Lernen in einer Gruppe ist es wichtig, dass alle in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen, beachtet und geachtet werden. Dementsprechend wird jedem Kind individuell genügend Freiraum gegeben.

Das bedeutet für uns, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass jedes Kind seinen Platz in der Schulgemeinschaft findet, seine eigenen Bedürfnisse kennt/ äußert und dabei rücksichtsvoll mit den Anderen umgeht.

Ebenso schaffen wir die Bedingungen dafür, dass die Schüler:innen altersgemäße Kompetenzen in Bezug auf selbständiges und eigenverantwortliches Handeln erwerben können.

### Ressourcenorientierung

Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, Neigungen und Interessen zu erkennen, zu akzeptieren, zu entwickeln und in den Schulalltag einzubringen.

Dabei gehen wir individuell auf die Kinder ein, um eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden und zu gewährleisten, dass sie sich wohlfühlen und entfalten können.

Wir nutzen nicht nur die Ressourcen der Kinder, sondern auch die der Eltern, ihre Kulturen und sind stets bereit, diese ins Schulgeschehen mit einzubinden. Außerdem nutzen wir die Möglichkeiten unserer Umgebung und des Bezirkes, z.B. nahe gelegene Spielplätze, Kirchen und den jüdischen Friedhof.





Schule am Senefelderplatz

## 3.3. Profilunterstützung

Das Schulprofil bildet sich durch die Aktivitäten, die personelle Zusammensetzung und die prägenden Umfeldbedingungen einer Schule heraus. Die Schule am Senefelderplatz hat die Hauptschwerpunkte Inklusion und Sprach- und Lesekompetenz.

Das Erzieherteam unterstützt und ergänzt dieses Profil gezielt im Vor- und Nachmittagsbereich. Kompetenzen aus diesen Bereichen werden in Arbeitsgemeinschaften, Projekten oder Situationen des Alltags vermittelt. Außerdem werden spezifische Funktionsräume geschaffen. Zurzeit befindet sich die Schule am Senefelderplatz in der Ausdifferenzierung des Schulprofils. Der SpB bringt sich hier aktiv ein, wirkt in Gremien (wie dem ESL, GeV, Schulkonferenzen oder der Gesamtkonferenz) mit und treibt die Profildiskussionen gemeinsam mit Eltern und Lehrer:innen voran.

## 3.4. Inklusion: Integration

Insbesondere der Bereich Inklusion hat einen hohen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit. Dabei arbeiten wir nach dem Leitspruch:

"Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter" (http://www.aktion-mensch.de:inklusion:was-ist-inklusion.php, Stand: 15.10.2013).

Inklusion ist der nächste logisch folgende Schritt auf die Bemühungen der Integration, denn sie eröffnet allen Menschen die Möglichkeit, ihr Recht auf adäquate Bildung und auf Erreichung ihres individuell höchstmöglichen Bildungszieles wahrzunehmen und damit ein möglichst selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen. Die Lehrer:innen und Erzieher:innen begleiten und unterstützen diesen Prozess, stellen Ressourcen zur Verfügung, arbeiten, reflektieren und lösen Probleme teamorientiert. Jedes Kind hat dabei seinen eigenen individuellen Plan, lernt allein, zu zweit oder in einer heterogenen Gruppe, in der die Mitglieder einander unterstützen. Bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf setzen wir uns für eine individuelle Integrationserzieher:innen fördern die emotionale, soziale, körperliche und geistige Entwicklung im Gruppengeschehen. Durch diese individuelle Förderung sollen die Kinder befähigt werden, eigenständig am Schulgeschehen teilzunehmen und den Sozialraum Schule für sich zu erschließen. Die Integrationserzieher:innen unterstützen Erzieher:innen und Lehrer:innen in der spezifischen









Förderung. Dabei werden die Stärken der Kinder herausgearbeitet. Die Entwicklung von der Integration zur Inklusion ist langwierig, da dafür neue Strukturen und Arbeitsabläufe entstehen müssen. Wir sind aber sicher, dass sich die Mühe lohnt.

Wesentlich Merkmale im Bereich der Inklusion/ Integration am Vor- und Nachmittag sind für uns:

- gemeinsames Leben und Lernen für alle,
- Profilierung eines "inklusiven" Selbstverständnisses,
- systemischer Ansatz,
- Beachtung der emotionalen, sozialen und unterrichtlichen Ebene,
- gemeinsames und individuelles Leben und Lernen für alle,
- gemeinsame Reflexion und Planung durch alle Beteiligten,
- Sonder-/ Integrationspädagogik als Unterstützung für Kolleg:innen und Klassen/Gruppen.

#### 3.5. **Elternarbeit**

Ein gegenseitig wertschätzender und achtungsvoller Umgang mit den Eltern steht für uns an erster Stelle. Kinder erleben mit dem Eintritt in die Schule eine neue Lebenswelt mit konkreten Leistungsanforderungen. Deshalb ist eine intensive Zusammenarbeit aller, der an der Bildung des Kindes beteiligt sind, erforderlich.

Elternarbeit bedeutet daher für uns enge Zusammenarbeit mit dem Ziel der optimalen Förderung der Kinder und der Transparenz unserer sozialpädagogischen Arbeit. Unsere Elternarbeit findet im Alltag "zwischen Tür und Angel" statt, konkretisiert sich aber beispielsweise in:

- Elternabenden,
- Beratungsgesprächen,
- Elternbriefen,
- Veröffentlichungen auf der Homepage,
- Informationen im Rahmen der Gesamtelternvertretung (GEV),
- Aushängen, Präsentationen und Dokumentationen,
- der engen Zusammenarbeit mit den Elternsprecher:innen und
- gemeinsam geplanten Projekten und Veranstaltungen.









Schule am Senefelderplatz

### Ziele der Elternarbeit sind u.a.:

- pädagogische Förderung der Erziehungskompetenz der Eltern,
- Unterstützung beim Erkennen von Ressourcen und Stärken, diese zu fördern und einzubringen,
- Unterstützung durch Eltern bei Ausflügen, beim Organisieren von Festen, beim Einbringen besonderer Fähigkeiten oder Hobbies,
- Hilfe bei der Formulierung und Vertretung von eigenen Interessen und denen ihrer Kinder,
- Bewusstmachung der Elternrolle und der Stärkung des Verantwortungsbewusstseins,
- verlässliche Unterstützung und Beratung in Krisensituationen,
- Ausbau und Stärkung der Kommunikation zwischen Eltern und Schule.

Die Zusammenarbeit wird konstruktiv und offen für alle Seiten gestaltet, um dem Kind die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

## 3.6. Arbeitsgemeinschaften: Projekte

Jedes Kind in Klasse 1 bis 4 hat die Möglichkeit an mindestens einer kostenfreien Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Dafür gibt es von Oktober bis Ostern ein durchgängiges Arbeitsgemeinschaftenband (AG-Band). Nach Ostern wird dieses bis zum Schuljahresende als "offener Hof" mit wöchentlich wechselnden, vielfältigen Angeboten gestaltet. Das schulinterne Arbeitsgemeinschaftenband findet zurzeit immer mittwochs in der Zeit von 14:45 – 15:45 Uhr statt. Die Kinder können sich interessenorientiert anmelden. Die kostenlosen Arbeitsgemeinschaften des Sozialpädagogischen Bereiches werden von Erziehern:innen und externen pädagogischen Fachkräften angeleitet. So sichern wir über die Schuljahre die Möglichkeit des vielseitigen Ausprobierens zu und bemühen uns um einen fairen Platzwechsel. Derzeit haben wir verschiedenste Angebote, diese sind unter anderem: Armbänder knüpfen Iernen, Chill Mal!, Mach mal Pause!, AG Kreativwerkstatt, AG Spa & Beauty, AG Rappel Zappel Tanzclub, AG Spieleentdecker, AG Sammelkarten, Pokémon, Magic, AG Philosophieren, AG Werwölfe von Düsterwald, AG Flag Football, AG Naturwissenschaften, Musik-AG, AG Unter dem Regenbogen, Schmackofatz AG - Rezepte schnell und lecker Kochen , AG Freiraum und weitere.

Auch an den anderen Wochentagen stehen verschiedene Angebote durch die Schule zur Verfügung. Oder auch Arbeitsgemeinschaften von externen Anbietern. Diese sind kostenpflichtig und müssen von den Eltern organisiert werden (Verträge, etc.). Für die Teilnahme an einer externen AG benötigen









wir eine Vollmacht, um das Kind unbegleitet in das Angebot zu schicken, da das Bringen des Kindes personell nicht gewährleistet werden kann. Externe Angebote sind unter anderem:

Judo, div. Angebote der Musikschule, Piratensport, Gitarre und weitere.

Im Schulgebäude befindet sich die genderorientierte Jugendeinrichtung "GO". Auch diese bietet verschiedene Arbeitsgemeinschaften für jede Altersklasse an.

#### 3.7. Hausaufgaben: ILZ

Hausaufgaben als Werkzeug der Wiederholung und Beendigung des Schulstoffes lehnen wir ab. Aufgaben für zu Hause, geben die Lehrer nur auf, wenn die Umsetzung in der Individuellen Lernzeit (ILZ) nicht möglich ist. Beispiele dafür sind, z.B. Gedichte lernen, Recherchen für Vorträge, Erarbeitung von Vorträgen, usw.

In der Individuelle Lernzeit (ILZ) haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbstständig aus einem Repertoire von Aufgaben: Materialien, gezielt das rauszusuchen, was ihnen Spaß macht. Die verschiedenen Aufgaben: Materialien sind entsprechend dem aktuellen Lernstoff: Lernstand, in Zusammenarbeit von Lehrer:innen und Erzieher:innen, gestaltet.

Somit ist ein weiterer Schwerpunkt die pädagogische Begleitung der ILZ.

Wobei die angebotenen Aufgaben durch die Lehrer:innen je nach Klassenstufe und angelehnt an die Empfehlungen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin variieren.

Während der ILZ werden die Kinder zum selbstständigen Arbeiten angeregt. Die Erzieher:innen unterstützen das einzelne Kind durch Hilfestellung und Motivation.

Die Erzieher:innen bieten Hilfestellungen und Beratungen an, kontrollieren jedoch nicht auf Richtigkeit.

#### 3.8. **Feriengestaltung**

Wir bieten in den Ferien den angemeldeten Kindern ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm an. Durch mehrere täglich wechselnde Angebote und Ausflüge, abgestimmt auf die Interessen der Kinder, möchten wir der Individualität, die unsere Schule ausmacht, gerecht werden.

Täglich findet eine Vielzahl von Angeboten statt, für die sich die Kinder am Morgen entscheiden können. Auf dem Ferienplan ist nur eine kleine Auswahl an Angeboten im Haus angegeben. Hauptsächlich sind die Angebote ersichtlich, die besondere Vorkehrungen benötigen, z.B.: Angebote mit Eintritt, Fahrkarten, etc. oder Ausflüge, die den ganzen Tag dauern.









Für die Kinder und Eltern ergeben sich daraus folgende Hinweise:

- Alle Kinder, die an der Ferienbetreuung teilnehmen, sind bitte bis spätestens 10:00 Uhr in der Einrichtung. Dabei sollten unbedingt die Startzeiten der Angebote beachtet werden. Eine Abgabe des Kindes nach 10:00 Uhr ist für die pädagogische Arbeit des Personals eine Beeinträchtigung, da sich alle Kollegen in Angeboten befinden. Des Weiteren erschwert eine spätere Abgabe dem Kind entspannt und ruhig bei uns anzukommen.
- bis 10.00 Uhr, entscheiden sich die Kinder für ein Angebot, was an diesem Tag stattfindet. Sollte dieses Angebot schon voll sein, muss sich für ein anderes Angebot entschieden werden.
- Es gilt die Beachtung möglicher Plakate zur Anmeldung für größere Ausflüge.
- Die Startzeiten der Angebote sind verbindlich und beginnen teilweise ab 08:00 Uhr.
- Eintrittsgelder, Fahrkarten, etc. werden vorab des Angebotes abgegeben.
- Falls Fahrkarten benötigt werden, möchten wir darum bitten, dass diese auch als Fahrkarten abgegeben werden, da es uns nicht möglich ist, zusätzlich Fahrkarten zu kaufen.
- Wichtig ist die Beachtung aller Infos (im Ferienplan) zu den entsprechenden Angeboten (Fahrkarten, Eintritt, etc).
- Weiterhin werden in den Ferien verschiedene Ferienfahrten angeboten, die über die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH organisiert und ausgerichtet werden.
- Der Sozialpädagogische Bereich schließt nur in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr.

#### 3.9. **Tagesablauf und Strukturen**

In unserer Schule bieten wir den Kindern der Klassenstufen eins bis sechs in der Zeit von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr vielfältige Möglichkeiten der Betätigung an. Die Betreuung gliedert sich in folgende Module auf:

Frühbetreuung von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr,

Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr,

Spätbetreuung von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr,









während der Ferien von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr,

(entsprechend dem Modul während der Schulzeit).

Innerhalb des Tagesablaufs stehen Flexibilität und Orientierung an den Erfordernissen des Schulalltags für die Mitarbeiter:innen des Sozialpädagogischen Bereichs an erster Stelle. Ebenso wird darauf geachtet, Strukturen zu schaffen, die den Bedürfnissen und dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder entsprechen.

Am Morgen von 6:00 Uhr bis 07:30 Uhr werden die Schüler:innen der Schule am Senefelderplatz im Raum der Früh- und Spätbetreuung im Erdgeschoss empfangen. Hier haben sie die Möglichkeit zum Ausruhen und Spielen. Dafür stehen vielfältige Angebote für unterschiedliche Altersgruppen bereit.

Im Vormittagsbereich begleiten die Erzieher:innen stundenweise den Unterricht. Es existiert eine Unterrichtsbegleitung, bei der darauf geachtet wird, eine vielfältige Mischung der Unterrichtsfächer abzudecken, damit die Bezugserzieher:innen die Schüler:innen gezielt unterstützen können. Die Auswahl der Fächer und Stunden für die Unterrichtsbegleitungen treffen dabei die Erzieher:innen mit den Lehrer:innen, in Absprache mit der Schulleitung und dem Koordinierenden Erzieherin, gemeinsam.

Der Vormittag dient auch der Vorbereitungszeit der Erzieher:innen. Hier werden pädagogische, organisatorische und strukturelle Fragen beantwortet und Aktionen und Angebote vorbereitet.

Ein Großteil der Klassen gehen nach dem Ende ihres Unterrichts (variabel) gestaffelt mit Ihren Bezugserzieher:innen essen und haben danach ihre ILZ.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Angebote bzw. Aktivitäten durchgeführt, wie zum Beispiel: Entspannungsangebote, integrative Arbeit, bedürfnisorientierte Nachmittagsgestaltung, oder Freispiel im Freien bzw. in den Räumen. Gegen 15:30 Uhr findet individuell eine Ruhezeit mit Vesper, Lese- oder auch Erzählkreisen statt.

Jeden Mittwoch zwischen 14:45 Uhr und 15:45 Uhr finden Arbeitsgemeinschaften statt.

(siehe Punkt 5.1.5)

Alle Kinder, die nach 16:00 Uhr betreut werden, treffen sich in den Räumen der Spätbetreuung im EG. Diese Räume bietet den Kindern die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, zu malen, zu basteln bzw. selbst initiiert ihren Tag ausklingen zu lassen. Bei angenehmem Wetter wird für die Betreuung auch der Hof genutzt.









## 4. Kooperationen

An der Erziehung und Bildung der Kinder sind alle Mitarbeiter:innen der Schule beteiligt. Um den regelmäßigen Austausch untereinander zu fördern, gemeinsame Vorhaben zu planen und zu organisieren, gibt es in der Schule am Senefelderplatz folgende Schnittstellen:

### Teamstunden der Lehrer:innen und Erzieher:innen

Es findet ein kontinuierlicher und klassenbezogener Informationsaustausch zwischen Klassenlehrer:in und Bezugserzieher:in statt. Inhalte dieser Teamstunde sind Reflexion und Planung der gemeinsamen Arbeit.

### Dienstbesprechung (DB) für den Sozialpädagogischen Bereich

Einmal wöchentlich trifft sich das Erzieherteam, um Informationen aus den Gremien der Schule, des Trägers, des Koordinierenden Erzieherin und des Teams zu erhalten, auszutauschen und in der täglichen Arbeit umzusetzen. Neben organisatorischen Dingen werden pädagogische Handlungs- und Vorgehensweisen besprochen und die Kollegen:innen erhalten die Möglichkeit, sich zu schwierigen Fragen zu beraten. Die DB wird auch für teambildende Maßnahmen genutzt.

## **Erweitertes Leitungsteam (ELT)**

Wöchentlicher Austausch zwischen Koordination und den Kleinteamvertretern des SPB.

### Zusammenarbeit Schulleitung und Koordinierender Erzieher

Regelmäßig werden die Entwicklungsprozesse der Schule und des Sozialpädagogischen Bereichs besprochen, ausgewertet und weiterentwickelt.

## Erweiterte Schulleitungssitzung (ESL)

Regelmäßig tagen die Schulleitung, die koordinierende Erzieherin und 3 Fachkonferenzleiter:innen, um einen Informationsaustausch untereinander zu gewährleisten.

### DB der Lehrer:innen

Regelmäßig treffen sich alle Lehrkräfte zu einer gemeinsamen Dienstberatung. Die koordinierende Erzieherin ist dazu als ständiger Gast eingeladen.









Schule am Senefelderplatz

### Gesamtkonferenz

Alle Erzieher:innen und Lehrer:innen der Schule sind stimmberechtigte Mitglieder:innen der Konferenz. Geladene Gäste der GEV und Kooperationspartner:innen sind ebenfalls anwesend.

### Schulkonferenz

Ein:e Mitarbeiter:in des Sozialpädagogischen Bereiches ist ein gewählter Vertreter in der Schulkonferenz.

### **GEV**

Ein:e Vertreter:in des Sozialpädagogischen Bereiches ist ständiger Gast bei der Gesamtelternvertretung.

Des Weiteren erfolgen regelmäßige Kleinteamtreffen entsprechend der Klassenstufen. Diese finden sowohl für die Schule, als auch für den SPB statt. Weitere Kleinteamtreffen erfolgen auch für die Facherzieher:innen für Integration und Sonderpädagogen.

## 4.1. Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und tifbg gGmbH

### Jour Fixe

Durch regelmäßige Absprachen zwischen dem Geschäftsführer der tjfbg gGmbH, der Schulleitung, dem Regionalleiter und der Koordinierenden Erzieherin werden die Entwicklungsprozesse des Sozialpädagogischen Bereiches und der Schule kontinuierlich begleitet und ausgewertet.

## 5. Außerschulische Kooperation

Kooperationspartner bereichern den Schulalltag durch verschiedenste Angebote und Möglichkeiten. Daher ist es den Mitarbeiter:innen des Sozialpädagogischen Bereiches wichtig, die Kooperationen, die mit der Schule entstanden sind, zu nutzen, zu pflegen und zu unterstützen. Folgende Kooperationen bestehen:

Jugendeinrichtung "GO" seit 2009 – gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten und AGs, KITA "Tigerente" seit 2010 – Schüler lesen am Nachmittag in der KITA vor,

Pfeffersport e.V. seit 2011 – Angebot von verschiedenen Arbeitsgemeinschaften,

Förderverein "Freunde und Förderer." seit 2013 – Unterstützung bei Projekten, Festen, usw.,

Verba Volant e.V. seit 2012 – es finden Gemeinsam Projekte, AGs und Feste statt.





Schule am Senefelderplatz

### 5.1. Verba Volant e.V.

Der gemeinnützige Verein Verba Volant e.V. arbeitet seit Jahren an dem Projekt einer bilingualen Schule für Deutsch und Italienisch in den Bezirken Mitte und Prenzlauer Berg. Daraus resultierend startete im Schuljahr 2011/12 ein bilinguales Projekt mit der Einführung des Italienisch-Unterrichts in der Schule am Senefelderplatz. Während des Nachmittags bietet Verba Volant e.V. außerdem Aktivitäten in italienischer Sprache an, die spielerisch ausgestaltet und für alle Kinder der Schule offen sind.

Die Mitarbeiter:innen des Sozialpädagogischen Bereiches unterstützen diese Aktivitäten und die Interessen des Vereines. So wurde im Schuljahr 2012/2013 eine italienische Muttersprachlerin als Bezugserzieherin für eine Klasse eingestellt. Diese Kollegin führt auch die AG Kochen und Backen auf Italienisch durch. Das bietet den Kindern die Gelegenheit, italienische Vokabeln und italienische Gerichte kennen zu lernen und sich mit der italienischen Kultur mit Spaß und Vergnügen anzufreunden. Desweiteren unterstützt sie die Italienisch-Stunden und integriert die italienische Kultur in die Gestaltung des Schulalltages.

## 5.2. Freunde und Förderer e.V. (Förderverein der Schule am Senefelderplatz)

Der Förderverein der Schule am Senefelderplatz wurde im Schuljahr 12/13 vollständig von den Eltern übernommen. Die Mitarbeiter:innen des Sozialpädagogischen Bereiches stehen im ständigen Austausch mit dem Förderverein, sodass gemeinsame Interessen und Wünsche koordiniert und geplant werden können.

## 6. Qualitätssicherung

Zur Sicherung und Weiterentwicklung des Qualitätsanspruchs sind auf den verschiedenen Arbeitsebenen des Trägers entsprechende Verfahren und Abläufe eingerichtet worden, die zur kontinuierlichen Qualitätssteuerung und Kontrolle beitragen und externen sowie internen Anforderungen gerecht werden. Damit kommt die tjfbg gGmbH auch in ihren SpB den Ansprüchen der ISO Norm 9001:2008 nach.

Gleichzeitig werden damit einerseits die Sicherung des Systems und die ständige Verbesserung der Leistungen in den Sozialpädagogischen Bereichen durch periodische Überprüfungen und









kontinuierliche Rückmeldungen in dem Leistungsprozess und andererseits die Ermittlung der Anforderungen und Erwartungen der Eltern, Kinder und der jeweiligen Schule gewährleistet.

wöchentlichen In regelmäßigen Abständen wird in den Teamsitzungen, Teamleiter-:innensitzungen und in den erweiterten Schulleitungssitzungen unsere pädagogische Arbeit gemeinsam evaluiert und reflektiert. Die Erzieher:innen beteiligen sich aktiv an den verschiedenen Gremien der Schule. Sie tragen zu einer engen Vernetzung von Schule und Sozialpädagogischem Bereich und damit zu einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung im Gesamtkontext der Schule entschieden bei.

Die Weiterentwicklung der vorliegenden Konzeption verstehen wir als kontinuierlichen Prozess mit dem Ziel der pädagogischen Qualitätssicherung und der integrativen Verzahnung von Schule und Jugendhilfe.